



dem Ministerpräsidenten, den er vierzehn Jahre durch das nie erschütterte Vertrauen seines edlen Kaisers in wahrlich schwerer und für Breiten-Deutschland bedeutungsvoller Zeit inne hatte. Und wenn in diesen Tagen so mancher Grenztross, so manche Unbilligung zu Füßen des Denkmals des treuen, festen Mannes niedergelegt wird, so find wir sicher, daß aus dem Herzen dieser treuen Deutschen auch der Wunsch in sie hineingelassen wird: Gott schenke Deutschland an entscheidender Stelle in entscheidender Zeit Männer, wie Albrecht v. Roon!"

**Die deutsch-amerikanischen Handelsvertrags-Verhandlungen.** Der österreichisch-ungarische Vorkämpfer v. Sögény-Nagy hat am Freitag einen Brief an Wien angesetzt, nachdem er eine längere Besprechung mit dem Grafen Kolowrat gehabt. Der Gehlenaustrausch, welchen der Vorkämpfer mit dem Grafen Wilow und Graf Kolowrat eingegangen hat, trägt nur orientierenden Charakter. Da Deutschland seit der Vertagung der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Österreich bereits mehrere Handelsverträge mit anderen Ländern abgeschlossen hat und auch Österreich mit Japan handelsmäßig verbunden ist, so hatte sich die Notwendigkeit ergeben, über den gegenwärtigen beiderseitigen Standpunkt noch einmal Klarheit zu gewinnen. Ein Zeitpunkt für die Wiederaufnahme der Handelsvertrags-Verhandlungen zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn ist jetzt denn in Wien gesprochen. Beratungen noch nicht festgesetzt worden. Ebenfalls wurde eine endgültige Entscheidung über den Verhandlungsstand getroffen. Die Wahl Spanns als heute noch zwischen Dresden und Berlin. Die definitiven Bestimmungen darüber dürften in allerletzter Stunde erfolgen.

**Der Stand der deutsch-schwedischen Handelsvertrags-Verhandlungen.** In uns als Berlin gemeldet wird, jetzt inoffiziell günstiger beurteilt werden, als die in der letzten Zeit näherem Aufblick einer Unterbrechung der Verhandlungen wohl nicht mehr als möglich ist zu belegen ist. Zwar müssen noch erhebliche Schwierigkeiten überwunden werden. Die Hoffnung auf ein positives Ergebnis der Verhandlungen hat aber an Boden gewonnen.

**Abgeordnetenhaus.** In den Beratungen des preussischen Abgeordnetenhauses wird bald nach dem Zusammentritt desplenums eine einwöchige Pause eintreten, wenn der Wunsch der Kanal-Kommission, zwei ganze Tage für sich zu beanspruchen, erfüllt wird. Auch aus anderen Gründen herrscht große Neigung zu dieser Pause. Am Dienstag (25. d. Mts.) und Mittwoch (26. d. Mts.) werden die beiden Interpellationen Krüger und Marx verhandelt werden, am Donnerstag, den 27. und Freitag, den 28. soll nur die Kanal-Kommission tagen. Die Beratungen würden also ab dem 2. November fastpolnische Feiertag ist, erst am 3. November wieder aufgenommen werden.

Zwei Anträge, die im Abgeordnetenhaus eingebracht sind, liegen offizielle Aeußerungen vor. Zu dem der Freilohnarbeiten auf Aenderung der Wahlkreis-einteilung, des Wahlgesetzes und des Wahlreglements bemerken die „V. B. N.“: Selbst in der von den Freilohnarbeiten in Aussicht genommenen Beschränkung dürfte sich jedenfalls ein dringendes Bedürfnis zu einer tiefgehenden Aenderung unseres Wahlverfahrens nachweisen lassen. Es ist daher nicht mehrdanklich, daß dieser Teil der Wahltraktate praktische Folgen haben wird. Ferner wird zu dem Antrag der Abgeordneten Fröhlich und Genossen auf Befreiung der Areststrafe als Disziplinarmittel gegen die Unterbeamten bemerkt: So sehr der Antrag auch von Wohlwollenden gegen diese Beamtenfreie billigt erscheint, so würde die Maßnahme in Wirklichkeit doch für die Betroffenen nicht zur Wohltat, sondern zu einer schweren Härte werden.

**Der „erste Kanal-Spatenstich.“** Der 2. Vopelius be-richtigt jetzt die ersten Stänge von Kanal-Spatenstich, die in einer nationalökonomischen Versammlung zu Saarbrücken getan hatte, in der „Frankf. Ztg.“ dahin, daß nicht der Reichsminister, sondern der Kaiser gesagt habe: „Sie werden den ersten Spatenstich am 10. Oktober tun. Die Hebung ist aber nicht jetzt, sondern schon im Jahre 1892 gefällig.“

### Kurze Haare.

Stütze von C. Veltz (Berlin).

Gerade ließ ich einmal wieder meine papierenen Anfechtungen, so recht „meine“ Gedächtnisse, denn ich schneit mich aus Karten, mit Zepher und Komete befeuert eine föhliche Gefährlichkeit und Bedrohlichkeit in die dankbare Rubrik. Ich erkannte das Gebot ins Wohnzimmer zu kommen. Die dralle Fräulein, die es übermittelte, — man rief damals die Diensthöfen durch den Aelodenz herbei — raunte uns zu: „Fremdländische sind da!“ und machte ihr allerdümmstes Gesicht.

Die Wuppengleichheit, die durchweg Namen aus Waise Mühlbachs Roman „Maria Theresia und ihr Hof“ trag — ich las ihr immer heimlich mit über Großmutter's Schulter hin, auf der Lehne ihres Armstuhles hockend —, sog von dem Windloch der Tür bunt durcheinander, ganz etfektvoll, trotzdem eine Oberhofmeisterin mispitzelte. Und dann sprangen wir in wilden Sehen bis an die grüne Doppeluhr, sahen uns dort fragend an, klinkten langsam auf und traten artig ein.

Großmutter, Mutter und der Onkel aus Ausland! Auf der, dem ich bei seinen etwa jährlich einfallenden Besuchen immer vorgeschrieben wurde, um meistens eine Strafpredigt zu erhalten über „Sonderbarkeit, Eigenfinn, Ungehorsamkeit, Wilderheitigkeit und dergleichen“, nie eine Belobung über Fleiß und Eifer in der Schule: allerbeste Zeugnisse; Haus und Schule tandem einander in meinem Dasein schroff gegenüber. Hier galt ich als ein Kind, das so ganz anders als herkömmlich war; böllig unüberland. Dort war ich eine der Besten und Beliebtesten. Ich selber konnte mir diese Gegenfälle gar nicht klar machen und litt, wie nur ein phantastisch veranlagtes, lebhaftes Kind leiden kann. Alle nativitätliche und Bedrohlichkeit kam zu Bewußtsein durch Dürchbruch und keine Strafe fruchtete. Alles was ich an Enthusiasmus und Liebe im kleinen Herzen hatte, ging auf Konto derjenigen, von denen ich mich instinktiv verstanden fühlte, und das war in der Schule.

Alle Onkel und Lanten hatte ich, denn sämtlich rebeten sie bei meiner Erziehung mit drein. „Der Onkel“ also, der mir sonst ja ganz außergewöhnlich wichtig war, wenn er von Petersburg und Moskau und der Kräm und dem Schwarzen Meer erzählte. Aber da stand diesmal noch jemand neben ihm. Und wie man genau zu-sah, waren es zwei Mädchen, eine älter als ich, die andere ein wenig jünger, „Cure Klaffen, Julinka und Annuschka“ — Julie und Annette für gewöhnlich genannt —, französisch

**\* Aus Polen.** Der Juliusminister hat eine namhafte Summe bewilligt zur Beschaffung von Semmeln an arme Kinder zweifähriger Schulen in der Provinz Posen.

**\* Personalnachrichten.** Als Nachfolger des Herrn v. d. Anselm in den Funktionen eines Einjährig- und diplomatischen Korps, nachdem v. d. Anselm die Aufgabe des Herrn v. Pirchard als Oberhofmeister angetreten haben wird, ist der vor einigen Tagen zum ersten dienstlichen Zeremonienmeister ernannte Eugen v. Adler aussersehen.

**\* Gegen eine medizinische Akademie in Frankfurt a. M.** Der ärztliche Verein in Frankfurt a. M. hat sich in einer Eingabe an die städtischen Behörden entschieden gegen die geplante Gründung einer medizinischen Akademie in Verbindung mit der Erweiterung der städtischen Krankehäuser ausgesprochen.

**\* Feindliche Aufsehen in Preßerkreisen** erregt, nach dem „Boien a. d. Rhein“ folgende im „Strehlener Kreisblatt“, also vor der breiten Öffentlichkeit publizierte amtliche Bekanntmachung des föhligsten Landrats: „Wißhandlung von Schulkindern. Die Polizei-Verwaltung hier, sowie die Ortspolizeibehörden erlaube ich im höchsten Auftrage, etwaige dort eingehende Strafanzeigen gegen Lehrer wegen Mißhandlung von Schulkindern sofort ohne vorherige Erörterung des Sachverhaltes der föhligsten Schulverwaltung zu bringen.“ Auch aus dem „Reife Württemberg-Anzeiger“ wird das Vorhandensein einer gleichen, in der Form aber noch spärlicher Verfügung gemeldet. Die Lehrer fragen sich, ob eine föhle Verordnung, die zu Denunziationen gegenwärtig ermächtigt, geboten wäre.

**\* Unter der Fiskusverwaltung auf der Kurischen Nehrung** scheint die erhoffte Vergrößerung noch immer nicht eingetreten zu sein. In einer Verfügung an die „Königs. Kant. Ztg.“ wird behauptet, daß die Zuführung der Erlöse von Postkästen in Ridda in ungenügender Weise wieder zurückgegeben worden sei, da die Gemeinde mit Mühe auf ihre Armut die Lebenskosten einer Garantie abgeben zu müssen erklärt hat. Die Herren unter den Fischern seien jetzt über das Maß nach der sogenannten höchsten Seite genommen und fristeten dort durch Betteln ihr Leben. Und den Rottandarsarbeiten, die in dieser Woche ihren Anfang genommen haben, werden die Fischer feindselig gegenüber. Der Langeloh betrage 150 Mark pro Mann, ein geringer Betrag für einen Fischer, der vielleicht fünf und mehr Kinder zu ernähren habe. Die Arbeiter hoffen noch immer, daß ihnen durch die Fischereierlaubnis, mit 28 Millimetern-Kurvennetzen zu fischen, geholfen werden wird. Sie befreiten entsetzt, daß sie jemals unermehliche Hände zu Schweinefetter verwendet hätten, und beklagen, jetzt eine Reputation an den Kaiser zu senden, um ihm persönlich ihre Bitten um Hilfe vorzutragen.

**\* Vertiefung der Meer.** In einer Mitteilung des Ministers Willich im aldenburgischen Landtage wird ein bisher geheim gehaltenes Plan Bremen bekannt. Die Unterwerfer bedeutend zu vertiefen, jedoch Schiffe mit sieben Meter Tiefgang bis Bremen fahren können.

### Südweltafrika.

Aus Oshandja war gestern gemeldet worden, daß im Nordwesten des Schutzgebietes der Gottentottenfabian Ushamad und Sohn von Kommandanten von Duto gefangen genommen worden sei. Die Befragung von Zestfontein (früher 1 Offizier und 11 Mann) sei verfrüht; vorläufig seien die Loopnaar- und Swartboi-Gottentotten ruhig. In Swakopmund sei ein schnelleres Vorgehen der Vollenberandlung zu befürchten. Die Meldung läßt, so wird hierzu offiziell ausgeführt, daß die dortigen Vorkämpfer regelmäßig getroffen werden einem Aufstand der Gottentotten im nördlichen Teil des Schutzgebietes vorzubeugen. Zestfontein liegt bekanntlich im nordwestlichen Teile der Kolonie, dem Kaafoland, das das Ovambogebiet vom Ozean trennt. Die dort siedelnden Nama standen unter dem gefangenen Hauptling Ushamad; sie gehören zu den Loopnaar, die unter dem in Landfontein wohnenden Hauptling Piet Kaibib bei der Wallfahdli siedeln. Von Zestfontein liegt 11½ Lagereisen südöstlich Zestfontein, der Mittelpunkt der unter dem Kapitän Lazarus Swartboi lebenden Swartboi. Von Zestfontein nach Duto rechnet man fünf Tage Wagentahrt.

**\* Von dem Gesichts am Waterberg** kommen nun Details zur Kenntnis, die deutlich zeigen, welchen hartnäckigen Gegner unsere Truppen zu bekämpfen hatten, und wie unrichtig es ist, wenn man sich ihn in der Heimat als einen großen Haufen regellos durcheinanderlaufender Wilden darstellt, der „einfach zusammengepackt wird.“ Im Gegenteil! Klammig und diszipliniert verfahren die Aufständigen; einige ihrer Führer, allen voran der alte Katoen, entzückten nicht geringe militärische Kenntnisse und verstanden es sehr gut, ihre Schwärme den Geländeberechnungen anpassend, so zum Angriff zu führen, daß es der höchsten Anstrengung unserer Soldaten, der ganzen Entwicklung unserer modernen Gefährde, Wachstumsgefre in Verbindung mit der Anwendung von Schuss- und Feuergefechten, Punktentgepfunden und Bestellungen bedürftig, während deren Vermeidung, in feiner ununterbrechlichen Fußwehreren lauternden Heros beizutommen. Sogar das ganze Geschlecht lämpfte bei den Heros altiv mit, indem die Weiber, heulend wie Weisene, hinter der Front die Männer zum Vorgehen anzuregen und mit ihren langen und schweren Kopfschiffen die einen „Hörrenden ununterbrechlich schallend. Hier einmal kam ein Haufen von paar Hundert wüthender Heros-Weiber das mit dem Aufstampfen der Füße und latmähigen Klatschen beider Hände begleitete Schreien: „mbul — mbul!“ geöhrt hat, vergihte sich dem schäumenden Rausch, ihren Augen, mit hochgehendem Schreien, wachsenden, heranzulauf, wird zugeben müssen, daß ihnen nicht entgegenzusetzen etwas ist, was starke Reue verlangt. Wie gut die Heros wissen, daß eine Truppe nur unter der Führung unwilliger, tapferer Offiziere den Sieg erringen und Gefolge, die sie nicht zu erlangen hoffen, wenn die Zügel nicht zu wären. — Wie schon 1890, so auch in diesem Aufstande ist die Laidade feststellbar, daß hier eben gewehrtragenden Heros-Stricker drei bis vier Rittergüter laufen; fällt der Schwärz, so ergreift der nächstbestehende das Gewehr und den Patronengürtel und zerlegt ihn feuernd weiter. Von unseren Verwundeten und Toten verließen die Heros ebeno Genetz und Patronen zu rauben, wenn sie nahe genug herankommen können, ebeno deren Aelber; daß mit dem Verwundeten dann kurzer Prozess gemacht wird, ist eine bekannte Sache. Willich kennt der Eingeborene nicht.

### Der Krieg in Ostasien.

Die russischen Verluste. In Petersburg ist noch eine offizielle Liste des Kriegsministeriums erschienen, welche die russischen Verluste vom 8. Februar bis zum 1. Oktober mit 1489 Offizieren und 46736 Mann angibt. Die Lage in der Mandchurie. Kurobatkins Hauptquartier befindet sich nach Kaiser Meldungen immer noch in Suandun. Es ist umgeben vom zweiten sibirischen Korps unter General Saksulski. Man glaubt, die Ankunft des 8. Korps sei das längst erwartete Signal zum Vormarsch Kurobatkins den rechten Flügel der japanischen Stellung. Alles komme darauf an, wie Kuroki die verlassenen Abtheilungen benütze, um den rechten Flügel seiner Armee zu verfrachten.

Der Petersburgsberger Korrespondent des „Reit Journal“ telegraphisch die Privatnachrichten vom Kriegsschauplatz schildern die traurige Lage, in welcher sich beide Armeen befinden, die in einer ungeheuren Hitze herumwaten und keinen Schutz gegen Regen und Kälte haben. Außerdem erhalten sie nur ungenügende Nahrung, 400000 Mann schlafen auf der eisigen glatten Erde und sind sämtlichen Unbilden der Witterung ausgesetzt.

Port Arthur. Ein Telegramm aus Tschifu berichtet, daß eine neue heftige Beschießung von Port Arthur begonnen habe.

Paris, 22. Okt. Dem „Matin“ wird aus Kanton ge- brocht: In gut informierten Kreisen geht das Gerücht, König Edward habe Sir Wadonad, den englischen Gesandten in Tokio, erlaucht, genaue Informationen einzuholen über die Bedingungen, welche die japanische Regierung stellen würde zur Herbeiführung

ausgesprochen. Ein leichter Zuckergenuß, die Kleidung elegant. Wir strecken einander die Hände entgegen und sagten alle Vier nichts. Dann wurde erzählt, daß die Cousinen nun in Hannover bleiben, in eine Pension kommen würden und daß wir gute Freundschaften sein müßten. Die ältere hatte schon etwas Ueberlegenheit, die andere blühte ich überdacht an. Sie trug ganz kurz geschmürzte Haare; es war der richtige Augenloß, der sich über der Am-gonenähre erhob. Man trug damals nur ermahnende junge Damen, hauptsächlich Künstlerinnen wohl einen Kittelrock, aber Andern schnitt man die Haare nicht ab und behauptete auch noch nicht, daß das gut fürs Wachstum sei. Abends, als wir die untrigen in die Nachtszene hoben, meinte ich: „Du, Verta, das muß schon sein. Kurze Haare! Denk' mal! All' die Schämmeri nicht! Und kein Bausen vom Mädchen! Und schneller fertig für die Schule morgens! Bloß nur bürteln!“

Sie hatte längere und sehr schwere dunkelbraune Zöpfe. „Ja, bloß nur bürteln!“ meinte sie nachdenklich.

Und vom Köpfen her ist wieder: „Wenns denn erst Sommer ist und wir in der Sonne baden. Da kann man unternehmen und der Kopf ist gleich wieder trocken.“

„Ja, das muß schon sein.“ „Ja, woll' ich hätte kurze Haare!“ sagte ich bestimmt. „Ja, woll' das auch!“

Und tagelang der Gedanke und das selbe Geläch. „Ja, woll' so schrecklich gern, daß meine Haare auch ab-gedünnt wären!“

„Das woll' ich auch schrecklich gern!“ kam das getreue Echo der Hets von der Willenskräftigeren Beinfußten. Nur einmal ein Einwurf: „Aber, Annette ist doch fremdländisch und erst acht Jahre alt, und wir elf und zehn.“

„Ach, was Nüssen können, können Hannoveraner doch auch!“ Ich gegenüber war der Freierleben. Täglich kam ich öfter an den Waschküchen und den Waschküchen, an den Komodenschränken, worauf „Binaud, Paris“ stand und die, wie ich wußte, in der Küche der Gattin des Saarküsters gefüllt wurden, vorbei. Da lagen auch silberumhüllte Stangen-pomaden und seine Rämme und Bürsten.

Wah — all so etwas kann man berathen, wenn man kurze Haare hat, kein Neg, das mit Vonnem und Schleifen geschmückt ist und so läßtig hin und her rufst, wenn man läufst. Und hinter den Gardinen, die das Fenster abschlossen, lodte es geheimnisvoll. — Schnipp, schnapp! Schnipp, schnapp!

„Wenn Mama es doch erlaube!“ „Was?“ „Auch abschneiden!“

Verta lächelte, als sähe sie ein herrliches Zukunftsbild, „Nicht lächeln — nur bürteln!“

Einige einen Monat lang ertrug ich den Anblick der beneideten Annette. Dann, neuer Versuch sollte kommen, ein Fest war nahe, viel Unruhe im Hause. Da reiste der große Entschluß. Ich sah die Mama, ob wir nicht auch — wie Annette?

„Ja, bewahre.“ An Großmutter wagte ich mich nicht. Je mehr Unruhe ringsum, um so öfter tauchte ich auf, die Schwester neben mir. „Dürfen wir nicht?“ „Was?“ „Ich hab' es doch schon so oft —“

„Nein, nein!“ Da waren andere Fragen und Antworten. Dann, gegen Ende des Nachmittags wieder be-harrlich: „Ach, dürfen wir nicht nun doch hingehen und —“

„Was? Laß mich endlich in Ruhe. Was wollt Ihr denn?“

„Wir haben doch so viel von gebeten — Annette sagt auch, sie wollte Dich bitten, daß wir —“

Meinetwegen, geht, tut was Ihr wollt. Steht nicht immer hinter mir mit Fragen —“

„Galt Du gehört, wir dürfen! Komm! Meinetwegen hat sie gesagt. Komm schnell!“

Und die Jünger an der Hand nehmend, in Sägen die Treppe hinab, über die Straße, in den Laden alle Waschküpfen drehten den Mäden her, alle Komodentische glänzten. Und der staltliche Herr Offizier war selber da.

„Wir sollten uns die Haare abschneiden lassen! Gleich.“ „Aber!“ Ich zog das Portemonnaie

„Warum denn?“ „Weil unsere Coume aus Ausland auch einen Zungenloß hat.“

„Ja — denn —“ „Du zuerst!“ Die Kleine mit dem länglichen süd-französischen Gesicht ließ sich geduldig den weißen Mantel überziehen — man trug Hals und Arme im Kindesalter damals ganz bloß —, und sah auf dem Stuhl vor dem großen Spiegel.

„Die schönen Zöpfe?“ wurde nochmals mit einem Kopfschütteln gefragt. Und mit triumphierender Miene sagte ich fröhlich: „Ja, ja!“ Ich stand anbdchtig. Die Schere hob sich. Schnipp, schnapp! Schnipp, schnapp! Aber das war noch nicht vollständig genug, als sie inne hielt. „Ganz was Zungenloß rief ich.“

„Ja, wenn das absolut sein soll! Wenn es die Mama will!“

Endlich war es getan. Scheußlich sah der Kopf der Schwester aus mit den dunkelbraunen Stoppeln, wie er mit



Montag, den 24. Oktober und folgende Tage

kommen in meinem

# Total-Ausverkauf

wegen gänzlicher Auflösung meiner Modewaren-Handlung Jacketts, Paletots, Capes, elegante fertige Kleider, elegante seidene und wollene Blusen, Kostümröcke, Jackettkleider, Morgenröcke, Matinees, Unterröcke, wollene Kleiderstoffe, Seidenstoffe für Roben und Blusen, Ballstoffe, Waschstoffe meist bis zur Hälfte des Wertes zum Verkauf.

## Allgemein bekannt

ist es, dass ich nur beste gediegenste Stoffe und nur die elegantesten und neuesten Façons in Konfektion führe, und ist es deshalb unbedingt lohnend, meinen Total-Ausverkauf zu besuchen. [5112]

Netto-Preise. Verkauf gegen Barzahlung. Kein Umtausch. Keine Musterungsendung.

# Gustav Bokmann,

Halle a. S.,  
Brüderstrasse 16.

Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.

### Spezial-Korsett-Fabrik Bernhard Käni

2 Schmeerstr. 2 HALLE a. S. 2 Schmeerstr. 2.

Büstenhalter, Dr. Jägers Gesundheitskorsetts.  
Ersatz für Korsetts: Korsett „Diana“ und „Johanna“.  
Reformkorsetts, Reformtaillen und -Leibchen.  
Nährkorsetts, Geradehalter, Einlagen.  
Hip Spring-Korsetts, über Magen bequem.  
Arbeitskorsetts und Mieder von 2.— Mk. an.  
Radfahrkorsetts aus ff. Wollstoff.  
Delta Front-Korsetts! sitzt elegant.  
Hartmann's Gesundheitsbinden, à Dtzd. Mk. 0,90, 1,30.  
Ärztlich empfohlene Umstandskorsetten.  
Negligé- und gestrickte Korsetts, Leibwärmer.  
Invisible-Korsett (letzte Neuheit).



**Leibbinden**  
in grösster Auswahl.  
Dr. Wittnauer's Leibbinde.



Korsettschoner, Untertaillen, Strumpfhalter und Gürtel.  
Holzwolle-Binden. [4988]  
**Ausverkauf zurückgesetzter Korsetts**  
zu billigsten Preisen.

Seltener Gelegenheitskauf!

Birta 800  
**Winter-Ueberzieher**  
und Joppen,  
nur hochseine, auf Hochhaar verarbeitete Gewänder, großhöftiger Schnitt, genau wie nach Paris, sollen bis Weihnachten für den billigen Preis von 10-50 Mk. verkauft werden. [5135]

**Otto Knoll,**  
obere Leipzigerstr. 36.  
Rabatmarken.

**Bettfedern**  
und Daunen

fertige  
**Betten.**  
Billigste u. realste Bezugsquelle.

**Benkwitz Nefl.,**  
Halle a. S.,  
Schmeerstr. 11.

**F. Lehmann fr. Pfaffenberg,**  
Königsstraße 79. — Telephon 269.

Bene Bezugsquelle für  
wasserdichte Wagenplanen u. Pferde-Regendecken, [5129]  
wollene Pferdendecken, wasserdichte Peterinen  
für Kutscher und Arbeiter etc.  
Sattler Vorzugspreise!!

**Flügel und Pianinos,**

nur allerbeste Fabrikate von  
**Blüthner, Steinway & Sons, Feurich, Irmeler,**  
**Ritmüller, Römhildt, Werner etc.**  
in allen Zeit- und Holzarten.  
Feinste reichhaltigste Auswahl am Plage.  
Verkauf zu Originalpreisen von 450-3000 Mark.  
Vermittlung guter Pianinos. [4016]  
Reparaturen u. Einstimmungen prompt u. gewissenhaft.  
Fernsprecher 2784.

**B. Döll, Gr. Ulrichstraße 33,**

**Münzauktion in Frankfurt a. M.**  
Am 21. November a. e. und folgende Tage:  
Versteigerung der ersten Abteilung des  
**Dr. Belli'schen Münzkabinetts**

enthaltend: Römisch-deutsche Kaiser, Oesterreich-Ungarn, Böhmen, Schweden, England, Frankreich, Westfalen, Geistliche Herren (besonders Mainz und Salzburger Emigranten), Münzen und Medaillen der Reformationszeit etc. (2233 Nos.). [5105]  
Kataloge ohne Tafeln gratis, mit 19 Tafeln Abbildungen und später erscheinende Preisliste Mk. 5.— durch die Experten

**Sally Rosenberg, Schillerstrasse 18,**  
**S. Schott-Wallerstein, Grünestrasse 30.**

Sie die Inserate verantwortlich: Paul Herken, Halle a. S.

**K. Mauersberger,**

**Färberei u. chemische Reinigungs-Anstalt**  
für Damen-, Herren- und Kinder-Garderobe jeder Art,  
Möbelstoffe, Teppiche, Decken, Federn, Handschuhe.

**Spezial-Einrichtung für Gardinen-Reinigung.**

**6 eigene Läden in Halle.**  
Annahme-Stellen bei: **E. Salander, Gr. Steinstrasse 44.**  
**O. Schröder, Merseburgerstrasse 62.**  
Abholen und Rückliefern **kostenfrei.** [3945]  
Bestellungen durch Fernsprecher oder durch mein im Stadtgebiet täglich verkehrendes Gespann.  
Fernsprecher 1248 und 1252. Fabrik-Fernsprecher Ammendorf Nr. 20.

**Friedrich Riedel,**  
Drogenhandlung,  
Merseburgerstraße 33.

**5% Rabatt.**  
Südenbänke, Stufenleitern dauerhaft und billig Gr. Märkerstr. 23. [5051]

**POPOFF**  
Berühmtester THEE der Welt  
Engros: German & Günther, Berlin W. 57  
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. [4424]

Verkaufsstelle bei  
**A. Krantz Nachflg., Gr. Steinstr. 11.**  
Fernsprecher 2064.

**Schlurick's Anstalt f. Naturheilkunde.**  
Halle a. S., Hochstr. 17. Telephon 2389.

Gründet 1888.  
Vorzügliche Einrichtung für **Dampfbäder verschiedener Art,**  
Rumpfb., Sitz- und Wannenbäder, Einpackung und  
**Massage, Kohlensäure-Bäder, Vibrations-Massage.**  
jedes Bad in separater Zelle. Geöffnet von morgens bis abends  
für Damen und Herren. [5052]

**Indikerkranken**  
wird von ersten ärztlichen Autoritäten  
Einzelne Neuronatgebäd empfohlen. [3947]  
**Neuronatgebäd-fabrik Paul Linke,**  
Pellingerstraße 1. — Telephon 1824.



Fleischer (Kochfleisch), Fabrikant Ormer (als Stellvertreter der Fleischer), cand. med. Hecker (Schiffahrt), Reichsmann Kettner (Stellvertreter der Schiffahrt), Bahnarzt Strömer (Kaffee), und Juncker Eise (Stellvertreter der Kaffee). — Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 25. d. Mts., abends 7/9 Uhr im Vereinslokal statt.

— **Militärwärter.** Der frühere Zweigleiter des Bundes deutscher Militärwärter hält am Sonntag den nachmittags 4 Uhr ab im Wintergarten ein geliebtes Beisammensein ab. Gäste sind willkommen. **Kaufmännische Vereinstagung.** Die Geschäftsleiter der kaufmännischen Vereinstagung in Halle befinden sich zum nächsten Montag ab in Halle Sternstraße.

— **Der Verein für Gesundheitspflege** macht am Sonntag nachmittags ein Spaziergang nach Wilmkau. Einkehr in Hofes Gasthof. Am Dienstag abend findet in den „Räuberlöcher“ ein Vortrag statt über das Thema: „Was kann und was sollen wir essen?“

— **Die christliche Arbeit** im Verein, Arbeitsplan 5, hat morgen (Sonntag) eine geliebte Vereinstagung für Mitglieder und Gäste; es spricht Herr Professor Dr. Riehm über: „Herz und Blut.“ Am Mittwoch findet eine Versammlung des Bundes vom Weizen Kreuz statt.

— **Sozialitätssitzung.** In Anerkennung der vielen Bestrebungen der Krieger-Sanktifikations-Kolonnen haben eine Anzahl hervorragender Mitglieder unserer Stadt zum Zwecke des Sanktifikations, ein welches am Donnerstag nächster Woche abends zum Besten der Kolonne in den „Räuberlöcher“ stattfinden. Dank der gütigen Unterstützung verschiedener Vereine ist es jetzt möglich, die Sanktifikationsarbeiten in würdiger Weise abzuwickeln. Unter Hinweis die bei im Interesse des vorliegenden Zweckes nicht gemachten Aufwands sei auch an dieser Stelle im Interesse der guten Sache die Beteiligter auf einen recht zahlreichen Besuch des Sanktifikations aufgerufen. Einlasskarten sind bei Herrn Posten im Vorverkauf und auch an den Abendlokal zu haben.

— **Das Plakatonfest** morgen, Sonntag, wird auf dem Bismarckpark, Ecke Reichsstraße, durch die Kapelle des Musikvereins der Reichswehr-Regiments Nr. 75 mit folgendem Programm gegeben: 1. „Schiff voran“, March von Reising, 2. Caverture zur Oper „Die Entführung“ von Bizet, 3. „Gang allerwärts“ Bolzer von Schubert, 4. „Im Meer“, Lied von Schubert, und 5. „Waldes Quert“ aus der Oper „Tosca“ von Verdi.

— **Zoologische Garten.** Die neuverkauften und heute angekommenen Stenobiden stammen vom Sinai und sind deshalb als „Sinaier“ zu bezeichnen. Diese Art, die bis zum Vorkommen nicht auf dem Sinai vorkommt, während der Stenobid des ägyptischen Gebietes als eine besondere Art angesehen wird. Der Stenobid der Alpen, der im Mittelalter ein weit verbreitetes Jagdtier war, ist jetzt völlig ausgerottet, nur in dem Alpengebiet südlich des Matterdorns und des Monte Rosa leben noch einige Stenobiden. Die Stenobiden des Mittelalters sind heute fast überall ausgestorben. Der Stenobid des Mittelalters, der heute noch in den Alpen vorkommt, ist ein Stenobid, das aus einem großen Wildgatter des süßen Bogenlandes entnommen ist. Dieses Gatter erstreckt sich vom Tale der Javorina bis zu der mehr als 1200 Meter erreichenden Höhe der Rogosa-Spitze und enthält zurzeit ca. 30 Stenobiden. Der Stenobid, der heute noch in den Alpen vorkommt, ist ein Stenobid, das aus einem großen Wildgatter des süßen Bogenlandes entnommen ist. Dieses Gatter erstreckt sich vom Tale der Javorina bis zu der mehr als 1200 Meter erreichenden Höhe der Rogosa-Spitze und enthält zurzeit ca. 30 Stenobiden. Der Stenobid, der heute noch in den Alpen vorkommt, ist ein Stenobid, das aus einem großen Wildgatter des süßen Bogenlandes entnommen ist. Dieses Gatter erstreckt sich vom Tale der Javorina bis zu der mehr als 1200 Meter erreichenden Höhe der Rogosa-Spitze und enthält zurzeit ca. 30 Stenobiden.

— **Kollektorat.** Man schreibt uns: Morgen, Sonntag, den 23. Oktober finden nachmittags 4 und abends 8 Uhr zwei Vorstellungen statt. In beiden wird Parisien, in den Hauptrollen der auf dem Repertoire stehenden Stücke auftreten. Da der Ertrag an den Abendlokalen vollständig ist, empfiehlt es sich, den Tagesvorverkauf zu benutzen.

— **Erprobung.** Auf die amtliche Bekanntmachung in diesem Blatte über die Zulassung von Erprobung wird hiermit hingewiesen. Die Erprobung der Förderung von Eisenbahn-Erprobung findet in der Geschäftsbüro noch nicht vollständig statt. Die Erprobung von Erprobung erfolgt mit Personenzügen und einer großen Anzahl freigelegener Schwellen, die bei Abwesenheit von Umständen selbst bestanden. Über alle näheren Bedingungen und Bedingungen gibt die Geschäftsverwaltungsstelle auf dem hiesigen Staatsbahnhofe bereitwillig Auskunft.

(Die Weiter-Nachrichten befinden sich in der zweiten Beilage.)

### Letzte Draht- und Feinsprech-Nachrichten

(Nach Schluss der Redaktion eingegangen.)

**Berlin, 22. Okt.** Die Kaiserin nahm heute vormittag anlässlich ihres Geburtstages die Glückwünsche der förmlichen Familie und hoher Gäste entgegen.

**Berlin, 22. Okt.** Aus Zentrumskreisen verlautet, es werde beim Reichstage die Eröffnung der Präfektur in der Provinz Westfalen und die Verlegung der Reichsregierung in die nächstfolgendes Session wurde auch eine forte Fortbewegung auf der Widschläge erzielten. (2)

**Düsseldorf, 22. Okt.** Bei der Abstimmung in der „Gibernia“, Generalversammlung über die Verstaatlichungsskizze stimmten 58 836 000 Mk. Aktienkapital, davon 27 430 800 Mk. für die Verstaatlichung und 31 205 200 Mk. gegen die Verstaatlichung.

**Krefeld, 22. Okt.** Der Abgeordnete Karl Wachen hat erklärt, daß er mit Rücksicht auf seine Gesundheit kein Mandat für das Abgeordnetenhaus niederlege und nur das zum Reichstage bezugnehmende beabsichtige.

**Köln, 22. Okt.** Gestern abend entlud Feuer in der Mittelallee des ehemaligen Stadttheaters, in welchem das Ritter-Battalion untergebracht ist. Der Mittelallee ist mit der ganzen dort befindlichen Munition ausgebrannt.

**Köln, 22. Okt.** Der Prospekt Marri-Bonmartini wurde gestern wegen der Stammverhältnisse auf eine andere Session, wahrscheinlich März, vertagt.

**Petersburg, 22. Okt.** Ein kaiserlicher Erlaß ordnet die Einberufung von Reservisten in 120 Kreisen an.

**London, 22. Okt.** Nach einem Telegramm aus Dschambi erlitt die britische Expedition beim Niederkommen entlegliche Unfälle. Die Nachtrabs-Kolonie ist jetzt nach beschwerlichen Märsche aus Wari in Dschambi eingetroffen. Von einer Abteilung führten 47 Mann folge von Schneeeinbrüchen nieder und mußten von ihren Kameraden am Leben gerettet werden.

**London, 22. Okt.** Ein Kaiser ist eine militärische Expedition von etwa 2000 Soldaten unter britischen Offizieren formiert worden. Die Kolonne soll nach Zentralafrika ins Land Niamtani marschieren, dessen Bewohner Stammväter sind und zur großbritannischen Interessensphäre gehören. Die Expedition, welche die britische Autorität sichern soll, dürfte in schwere Kämpfe verwickelt werden, da die Eingeborenen 25 000 Bewaffnete aufbringen können.

**St. Louis, 22. Okt.** Fast sämtliche Aussteller der deutschen Nahrungsmittelebranche der Weltausstellung sind prämiert worden.

## Vöryen- und Handelsteil.

**Wannsee.**

— **Reine Reichsbankanteile.** Die Generalversammlung vom 5. h. M. fordert, wie aus dem Interimist dieser Nummer ersichtlich, der Reichsbank zur Beteiligung an der am 3. November d. J. stattfindenden öffentlichen Zeichnung auf 30 000 Stück neue Reichsbankanteile zu 1000 Mk. auf. Diese Zeichnung dient zur Ergänzung des Grundkapitals der Reichsbank auf 180 Mill. Mk. Während die Zeichnungsbedingungen im übrigen denen des Jahres 1900 entsprechen, ist jetzt der Zeichnungspreis, der damals 135 % des Nennwertes betrug, anderweit auf 144 % bestimmt worden. Die Reichsbankanteile sind von jeher besonders zu dauernden Kapitalanlagen verwendet worden; heißt sprechen die verhältnismäßig geringen Umsätze an der Börse und die vielen auf Erhaltung bestehender Umfahrungen der Anteile in den Händen der Reichsbank. Es sieht zu erwarten, daß in gleicher Weise auch die neuen Anteile, die für das darin investierende Kapital immer eine etwas mehr als 4 % betragende durchschnittliche Verzinsung eröffnen lassen, selbst Aufnahme finden werden. Durch die Anordnung, daß alle Reichsbankanteile mit Kapitalzeichnung — gegen 400 an Zahl — Zeichnungen entgegennehmen und bei allen die weitere geistliche Abwicklung stattfinden kann, ist reichlich und leicht Gelegenheit zum Erwerb der neuen Anteile gegeben.

— **30. September d. J.** betrug der Cotesverband des Rheinisch-Westfälischen Industriebezirks 1 648 000 Mk. (gegen 635 489 Mk. im Vormonat und 730 568 Mk. im September d. J.). Der Absatz stellte sich also gegen den Vormonat um 11 834 T. oder 1,8 % höher, gegen den Vergleichsmonat im Vorjahre um 63 685 T. oder 11,5 % niedriger.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Wohlf. u. G. Bierbrauerei Akt.-Ges.** fand die Dividende auf 10 % (im Vorjahre 9 %) fest. Leber das laufende Jahr teilt der Betriebsdirektor mit, daß der Ausfluß in den Monaten Juli-August-September um 1488 Hektoliter höher war, als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

— **Die Aktien des Kaiser. Gesellschaft für Geschichtsk., Verkehrs- und Eisen-Industrie** haben in den letzten Tagen eine ansehnliche Kurssteigerung erfahren, anheftend auf die Annahme hin, für das abgelaufene Geschäftsjahr würde eine Dividende verteilt werden. Diese Annahme ist, wie wir unten ausführlich erfahren, un begründet.

— **Bei dem Generalversamml.** der **Reichsbank** ergab der Monat September d. J. bei 24 Arbeitstagen einen Betriebs-Überschuß von 148 181 Mk. gegen 148 230 Mk. im September v. J. bei 28 Arbeitstagen und 150 028 Mk. im August d. J. bei 25 Arbeitstagen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

mitte freigelegt, daß bei der Berliner Emissionsscheine der Aktien Gesellschaft, welche feineren Nachfragen, welche dem einwärtigen Gesichte eine gewisse Breiten geben.

— **Der Einnahme-Überschuß** der **Bahnverwaltung** betrug im Jahre 1900 11 118 118 Mk. gegen 15 344 Mk. im Vormonat und 17 377 Mk. im September 1903.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.

— **Die 25. Versammlung** der Generalversammlung der **Reichsbank** beschäftigte sich in ihrer Sitzung vom 19. c. mit der Besprechung der künftigen Verhandlung über den in der An gelegenheit der Zulassung 3/4 % Reichsbank-Schuldenschein er gegangenen Beschluß der Zulassungsschritte an der Reichsbank. Die mit der Besprechung der Angelegenheit betraute vereinzelt stehende Kommission erstattete ihren Bericht. Es wurde beschlossen, infolge der Aufforderung des Reichsbankministers den Standpunkt der Generalversammlung dem Minister zunächst durch Bericht darzulegen.





Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle. In dem Personal der Universitäts-Bibliothek...

Dr. phil. Hermann Straube, der vortragende Rat im preussischen Ministerium für die öffentlichen Arbeiten...

Rechtlich Räcker in Erlangen. In dem aus der Verhaftung...

See- und Marine. Ernennungen. Beförderungen...

mandeur des 3. Feldart.-Regts. 50, zum Kommandeur der 7. Feldart.-Regt. ernannt.

Abfchiedsbewilligungen. von Wittfen, Gen.-Lt. u. Infapt.

Nachweisung der beim Sanitätskorps im Monat September 1904 eingetretenen Veränderungen.

Schiffahrts-Nachrichten. Norddeutscher Lloyd, 'Frankfurt' 21. Okt. 12 Uhr abfährt.

20. Okt. 11 Uhr 30 Min. abends auf der Elbe angel. 'Mafedonia'.

Jagd und Sport. - Messer. 21. Okt. Ein heftiges Jagdglück hat sich bei dem am Donnerstag in der Herrn Stadtrat Peter gehörigen...

Bemerktes.

Kein Attentat auf den Kaiser. Auf der russischen 'Wolfskaf' in Paris erklärt man...

Wasche Dich mit Ray-Seife! bereitet aus Hähnerei. Deutsches Reichspatent.

Neuheiten zu billigsten Preisen. Sonder-Abteilungen. Grösste Auswahl. Solide Waren. Gardinen und Stores. Teppiche und Decken. Einzel-Anfertigung. Prima Axminster-Teppiche. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.



Meine aus den feinsten Gersten hiesigen Ursprungs und besten bayrischen und böhmischen Hopfen erzeugten hellen und dunklen Lagerbiere empfehle den geehrten Bier-Konsumenten zum Bezug in Gebinden und Flaschen angelegentlichst. — Insbesondere gestatte ich mir auf mein Spezialbier

# „Doppelbräu“

schwere Qualität, alkoholararm, bestbekömmlich, für jeden gesunden und kranken Menschen besonders empfehlenswert, aufmerksam zu machen. Analysiert von der I. Sächs. Versuchs-Station für Bierbrauerei und Mälzerei, unter Oberaufsicht des Königl. Sächs. Ministeriums des Innern stehend, des vereidigten Nahrungsmittel-Chemikers Herrn Dr. Lenz und von diesen den besten bayrischen Bieren völlig ebenbürtig befunden.

**Pilsener hell, Münchner Export (Spatenbräufarbe), Weizenbier und ff. Berliner Weissbier in feinsten Qualität empfehle ebenfalls angelegentlichst.**

Sämtliche Biere in Original-Füllung — Brauerei-Abzug — und frei Haus durch eigene Geschirre.

Erbitte Ihre werten Bestellungen, welche bestens ausgeführt werden.

[5111]

Halle a. S.  
Telephon Nr. 361.

## Friedr. Günther, Bierbrauerei.

### Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 23. Okt. 1904.  
nachmittags 3 1/2 Uhr:  
3. Volks-Vorh. i. H. Einb.-Freien.  
**Die verjüngte Blode.**  
Ein heftiges Märchendrama in 5 Akten von Gerhart Hauptmann.  
Regie: Carl Schalling.  
Aufführung 3 Uhr. Inf. 3 1/2 Uhr.  
Abends 7 1/2 Uhr.  
33. F. i. H. Stenient. 3. Viertel.  
**Der fliegende Holländer.**  
Rom. Oper in 3 Akten von St. Wagner.  
Regisseur: Theo Raven.  
Besetzung: Kapellmeister B. Mittel.  
Besetzung:  
Dirigent, ein norweg. Gefährter. M. Rabot.  
Sento, seine Tochter E. Stoll.  
Gut, ein Jäger. G. Hecker.  
Herr, Sentas Anime M. Ullrich.  
Der Steuermann  
Zalands. . . . . F. Oruselli.  
Der Holländer. . . . . G. Sommer.  
Walter, ein Mädchen.  
Neue Dekorations- u. Licht-Sandwibsch in Norwegen. 3. Akt.  
Im Hofen einer kleinen norwegischen Küstentadt.  
Abend 1. u. 2. Mittelängers Rollen.  
Aufführung 7 Uhr. Inf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 Uhr. [5081]

### Montag, den 24. Okt. 1904:

40. F. i. H. Stenient. 4. Viertel.  
Reizität! Zum 1. Male: Reizität!  
**Der tote Löwe.**  
Drama in 4 Akten v. D. Stummenhal.  
In Szene gesetzt von Oberregisseur Carl Schalling.  
Besetzung:  
König Marco. . . . . G. Moine.  
Draigo von Divoio. . . . . Rob. Heim.  
Blanca, seine Tochter. . . . . G. Hecker.  
Graf Gonzaga. . . . . G. Hecker.  
Graf Campaneltra. . . . . Kaufmann.  
Don Diego. . . . . F. Budich.  
Don Manuel. . . . . G. Hecker.  
Gomez (Kochschloze) D. Krüger.  
Boskua / Bergosa. . . . . G. Hecker.  
Don Alonso. . . . . G. Hecker.  
Bendrusco, ein Arzt Nonnenbrud.  
Gresco, Hausbesitzer.  
Des Bergosa. . . . . G. Schölling.  
Nereides, seine Frau Bruchwälder.  
Matteo, ein Steuermann. . . . . F. Hecker.  
Ein alter Köhler. . . . . G. Stalberg.  
Ein Offizier. . . . . G. Hecker.  
Ein Bürger. . . . . G. Hecker.  
Ein Diener d. Bergosa. . . . . F. Dem.  
Aufführung 7 Uhr. Inf. 7 1/2 Uhr.  
Ende 10 Uhr.  
Dienstag, den 25. Okt. 1904:  
41. F. i. H. Stenient. 4. Viertel.  
**Der Wildschütz.**  
oder: Die Stimme der Natur.  
Komische Oper in 3 Akten von Albert Berging.

### Neues Theater.

Direktion: E. M. Naumann.  
Sonntag 4 Uhr: Volks-Vorh.  
60. 40. 20. 10. Familie Schierke.  
Abend 8. 3. 1. Tr. Trauulus.  
Trag. Komödie. 15. 11. u. Holz u. Kerche.  
Montag: Trauulus. [5054]

### Walhalla-Theater.

Gute Sonntag  
2 große Vorstellungen.  
Um 4 Uhr und 8 Uhr.  
Zum ersten Male:  
**Aus dem Kölner Leben.** [5055]  
Neubearbeitet von Millowitsch.

### Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Sonntag, den 23. Oktober,  
nachm. 4 u. abends 8 Uhr:  
**2 Vorstellungen.**  
In beiden: Aufstehen des  
**Lieblings von Halle!**  
**Hartstein!**  
in den  
einzig in ihrer Art  
dastehenden Vorlesern:  
**„Ein tolles Haus“**  
[5056] und  
**„Die Frau auf Pump“.**  
In der Nachmittags-  
Vorstellung:  
Die unverwundliche Barbiere  
**„Der Hühnerst“**  
mit **Hartstein**  
als Anton Schmitz aus  
Köln a. Rh.

### Zum Schmeltheiss

Poststrasse 5.  
**Menu**  
am Sonntag, d. 23. Okt. 1904:  
Hühnersuppe  
Kraftbrühe mit Eiergelee  
Gebakene Seesänge mit  
Remoulade  
Rostbeef mit Steinpilz  
Frikassos von Huhn  
Aal in Gelee  
Dampfwürstchen  
Eiersbraten  
Kompott Salat  
Vanille-Crème — Butter u. Käse  
Kaffee.  
Abend-Spezialitäten:  
Rinderfilet mit Champignon  
Kapaunen mit Kompott.  
Täglich grosses  
Frühstückabfett.  
**Karl Völkner,**  
Oekonom. [5100]

### Auswärtige Theater.

Sonntag, den 23. und Montag,  
den 24. Oktober 1904.  
Leipzig (Neues Theater): Der Duse  
und das Dabelli. Drauf: Der  
Wetter. Montag: Biato's  
Schneid.  
Leipzig (Altes Theater): Nachm.:  
Der Gigantmilch. Abends: Der  
tote Löwe. Montag: Die Kinder  
des Kapitän Grant.  
Leimat (Gottfried): Die lustigen  
Weiber von Windsor. [5115]

### Zoolog. Garten.

Sonntag, den 23. Oktober,  
abends 8 Uhr im „Krochir“:  
Erp. 30 Bfg., Kinder 20 Bfg.  
Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab:  
**Gr. Militär-Konzert!**  
(36er, Rgl. Mus.-Dir. O. Wiegert).

### Orchester-Verein.

Montag, den 24. Oktober 1904,  
abends 8 Uhr im „Krochir“:  
**I. Vereinsabend.**  
Brahma, Sinf. D-Dur.  
Beethoven, Ovr. „Coriolan“.  
Lortzing, Arie „Waffenschmidt“.  
Lalo, Klaviersolo.  
Cherubini, Ovr. „Wasserträger“.

### Gold. Schiffchen.

H. Keller.  
Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649.  
Von jetzt ab täglich u. a.:  
**Pfahmuscheln,**  
frisch vom Pfahl, 14982  
in ganz vorzüglicher Qualität.  
**3 D.** [5090]  
30./10. 12 1/2 Schw. F.  
**Fr. z. St.** [5091]  
29. 10. 7. I. A. T.

### 5 T.

29./10. 7 1/2 Uhr. G. B. Br.  
**Ginguter Hausbrunn**  
ist das  
**Hausbier in Flaschen**  
à 6 Bfg.,  
**Export-Doppelbier**  
in Flaschen à 10 Bfg., von  
**Heinrich Müller's Ww.,**  
**Schwemme-Brauerei,**  
Rennstrecke 2649. [5117]

### Bitte ausschneiden!

### Gelegenheits-Gedichte

Regelworte zu Geschenken,  
Prologe, Tafellieder (erst u.  
humoristisch) für Vereine,  
hochzeiten, Jubiläen, lustspiel-  
artige Aufführungen für  
mehrere Personen.  
Billige Preise! Beste Empfehlungen!  
**Frau Agnes Riess,**  
Hirtenstrasse 14.

Gutes bauerhaftes Gummiband  
für Strumpfänder kauft man bei  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.  
[4024]

### Wintergarten.

Sonntag, den 23. Oktober, abends 8 Uhr [5097]  
**Grosses Extra-Militär-Konzert,**  
Sireich-Musik  
ausgeführt vom Trompete-Korps des Mansfelder  
Feld-Inf.-Regts. Nr. 75. F. Stade.  
Montag, den 31. Oktober, abends 7 1/2 Uhr  
im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“:

### I. Kammermusik-Abend

der Herren  
**A. Hill, A. Wille, B. Unkenstein und G. Wille.**  
Programm: Streichquartette von Haydn op. 54 Nr. 1  
(G-dur), Rob. Volkmann (G-moll) und P. Tschaikowsky (Es-moll).  
Abonnements für vier Abende 8.— Mk. Einzelkarten  
zu 2,50, 1,50 und 1.— Mk. in der Hofmusikalienhand-  
lung von **Heinrich Rothau,** Gr. Steinstr. 14. [5134]

### 10 Vorträge für Damen

über  
**„Robert Schumann“**  
von Privatdozent Dr. H. Abert.  
Die Vorträge finden Dienstags von 4 1/2—5 1/2 Uhr im  
**Auditorium maximum** des Seminaregebäudes (an der Uni-  
versität) statt und werden durch praktische Musikbeispiele  
am Flügel erläutert. Karten zu 6 Mark für den ganzen Zyklus  
und zu 1 Mark für die einzelne Vorlesung sind beim Pförtner  
Herrn Kitzelmann und in der Hofmusikalienhandlung von Rein-  
Koch zu haben. Beginn: 25. Oktober. [4024]

### Eröffnung!

**Rheinische Winzer-Stuben**  
(früher Sekthaus).  
Empfehle  
**Prima holl. Austern**  
10 Stück Mk. 1,60.  
Caviar Malossol, frischen Hummer etc.  
Diners — Soupers. [5110]

### Renelt's Restaurant,

Wein- und Austern-Haus,  
Gr. Steinstrasse 43, Parterre u. I. Etage.  
Empfehle täglich feinste prima Holl. Austern,  
Helgol. Hummer, sowie alle Delikatessen der  
Saison. Feinste Küche.  
Diners u. Soupers von 2 Mk. bis zu den gewöhnlichsten.  
Mein zweites Etablissement **Kurhaus Bad Neu-**  
**Ragoczy** bleibt den ganzen Winter geöffnet. [5143]  
Mit Hochachtung **A. Renelt.**

### Hôtel Tulpe.

10 Stück prima holl. Austern 1,60 Mk.  
Diners — Soupers.  
Empfehle meine Räume zum Abhalten von  
Festlichkeiten. [5109]

### Frauenbildungsverein.

[5088]  
Montag, den 24. Oktober: Beginn der Unterrichtskurse.  
Dienstag, den 25. Oktober: Beginn der regelmäßigen Dienst-  
Beratungen. Der Vorstand.

### Saalschlossbrauerei.

Sonntag, den 23. Oktober, nachmittags 1 1/2 Uhr:  
**Gr. Militär-Konzert,**  
ausgeführt  
von der Kapelle des **Mansf. Feld-Inf.-Regts. Nr. 75.**  
Musikdir. F. Stade.  
Eintritt 35 Bfg. inkl. Stillestener. [4447]  
Für Karten haben Gültigkeit.  
**F. Winkler.**

### Donnerstag, den 27. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

im Saale der „Vereinigten Berggesellschaft“, Paradeplatz 4:  
**Klavier-Abend**  
von  
**Télémaque Lambrino.**

Programm: Etüden en forme de Variations op. 13  
von Schumann. Sonate H.-moll von Liszt. Sonate B.-moll op. 35  
von Chopin. Etüden E-dur und Es-dur aus op. 10 von Chopin.  
Militärmarsch von Schubert-Tausig.  
Konzertstück „Blüthner“ aus dem Magazin Baltheard Döll.  
Eintrittskarten zu 3,10, 2,10 und 1,05 Mk. in der Hof-  
musikalienhandlung des Herrn **Heinrich Rothau,** Gr. Stein-  
strasse 14. — Fernsprecher 2835. [5028]

### Zum Würzburger

Am Hallmarkt fernspr. 2807  
empfiehlt sein rühmlichst bekanntes Würzburger  
**Bürgerbräu,** hell (Goldbräu) und dunkel.  
Spezialität: Bayerische Würste (auch außer Haus).  
**Syphon-Versand.**  
Diner von 12 1/2 bis 2 Uhr  
Geschenkt  
**Ludwig Riess.**  
[5131]

# Wäsche-Fabrik

# Fritz Zell,

obere Leipzigerstr. 53,  
I. Etage. Am Riebeckplatz.

## Spezial-Haus für Damen- u. Herren-Leibwäsche.

Nur eigene beste Fabrikation. — Anfertigung auch nach Mass.

### Verkauf an Private zu Engros-Preisen.

Die Lagerbestände in Leinen- und Baumwollwaren, Bettfedern, Daunen, Inletts, Gardinen, Vitragen, Schürzen, Taschentüchern, Bettwäsche, Tischwäsche, Handtüchern etc. etc. werden zum **Selbstkostenpreise** weiter ausverkauft.

## Hauptmöbelmagazin

# Paul Michaud

Specialgeschäft  
für gut bürgerliche-Wohnungseinrichtungen

Hauptstr. LEIPZIG, am Markt  
(BARTHELS HOF)

## Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur und um Platz für neu einzurichtende Zimmer zu schaffen, stelle den grössten Teil meines Lagers zum

### Ausverkauf.

Derselbe endet mit dem 30. Oktober.

Diese Preise sind **10—20%** und mehr ermässigt. Verkauf nur gegen Kasse. Gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt.

Das Lager enthält eine reiche Auswahl von **hochmodernen Zimmern und einzelnen Möbeln** in nur solider Ausführung und bürgt der gute Ruf meiner Firma für die Realität dieses Angebotes.

Einen grossen Posten abgepasste **Gardinen u. Tischdecken** mit 20% Rabatt. [3979]

## Hauptmöbelmagazin

Leipzig, Paul Michaud, Leipzig,  
Hainstr. I. Hainstr. I.

## Flügel u. Pianinos

(Steinweg-Meinervertretung, Spaethe, Franke, Schomell u.)

### Harmoniums (Spaethe-Meinervertretung), Klavier-spiellapparat „Pianist“ (750 RM.), Messingblas-instrumente (Straupe), Violinen, Cellos, Mandolinen, Gitarren etc., Notenpulte, Metronome, Klaviersessel, Harmoniumbänke usw., deutsche und italienische Saiten, alles in reicher Auswahl und in nur bevorzugenden Fabrikaten.

## Reinhold Koch,

Großherzog. Sächsischer und Herzogl. Anhaltischer Hof-Musikalienhandlung und Piano-Magazin,  
Mit Bronceplakette 1a (gegenüber dem Stadttheater),  
Bernstr. 212b. Bgr. 1851.

Meine neuangeordneten drei **Musik-Lieblingsstimmen** (für Gesang, Solo- und Gefamtspiel) bei kumben- und wochenweiser mäßiger Miethberechnung bringe in Erinnerung. [5133]

Während meiner Krankheit vertritt mich Herr **Dr. Sprinzer**, bisheriger Mitarbeiter des Herrn Prof. Lassar, Berlin, und werden **meine Sprechstunden** Leipzigerstrasse 60 von 10—2 Uhr und Grünstrasse 7/8 von 6—7 Uhr in gewohnter Weise abgehalten.

## Dr. Schomburg.

5107)

## Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

ist **Wohlberühmt** empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gicht- und Rheumatisches, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschiedenen Formen des Lichts sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfs und der Lungen, gegen Magen- und Darmleiden. Die **Kronenquelle** ist durch die Mineralwasseranstalten und Apotheken zu beziehen. **Rezeipen** mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

**Telegraph- und Telegramm-Adresse: Kronenquelle Salzbrunn**  
Haupt-Niederlage der Kronen-Quelle: **Heimbold & Co.** [4392]

## Tannenzapfen

(feinstes Buttergebäck), [5004]

## Pasteten

in jeder Größe mit wohl-schmeckender Füllung,  
feinere Torten, Eis- und Sahnspeisen  
in vorzüglicher Ausführung empfiehlt

## Hofkonditorei Dietze,

am Rixdorf, Ecke Mühlweg.

Für empfindliche Raucher  
das **Gesundheitsdienlichste** der Gegenwart!  
**Absolut nicotin-unschädlich!**  
Nach dem **Geheimen Hofrat**  
**Universitäts-Professor**  
**Dr. med. Hugo**  
**Gerold.**  
D. R. P.  
68848.

**Wend's Patent-Cigarren und Cigaretten.**  
nach **Universitäts-Professor, Dr. Thoms-Berlin.**  
Direkt zu haben in allen Preislagen, Größen, Qualitäten und Quantitäten (auch Probepack). Probalisten und Broschüren gratis.  
**Wend's Cigarrenfabr., Aktienges., Braun, Postfach 104.**  
[4102]

## Büchertarten,

Verlobungs-, Vermählungs-,  
Geburts-, Todesanzeigen  
sowie sämtliche [5108]

## Drucksachen

liefert zu billigen Preisen  
in sanfterster Ausführung

## Herm. Köhler,

Buchdrucker u. Papierhandlung,  
Gr. Steinstraße 15.  
Telephon 1935.

## Carl Gieseguth's

Bureau für Kunst- u. Landw.  
Buchführung, [4039]  
Salle a. E., Sternstraße 5a,  
übernimmt überall für die Ein-  
richtung, Revision und fortlaufende  
Führung der Bücher von kaufm.  
und landw. Betrieben, Genossenschaft-  
schaften etc. jeder Art und Größe.  
Bläß, Honorar. Strengste Dis-  
kretion. Bieltjährige Praxis.

**Meerschäum- und  
Bernsteinsplitzen**  
i. Einzel empfiehlt in bester Qualität  
von 1,00—24,00 Mark

**4! Ernst Karras jun.,**  
Leipzigerstraße 4. [4922]

## Unerreicht schöne Nusstorten

liefert seit 58 Jahren

## die Konditorei von Hermann Pfautsch,

Große Steinstraße 7. — Fernsprecher 2100. [4792]

Staats-Medaille in Gold 1896.

# Hildebrand's

## Deutscher Kakao

Mk. 2.40 das Pfd.

## Deutsche Schokolade

Mk. 1.60 das Pfd.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

## Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs. [4462]

## Für Gymnasialisten und Realgymnasien

halte ich tägliche Arbeitsstunden zur gewissenhaften Anfertigung  
der Schularbeiten und Ausfüllung vorhandener Hefen.  
Waldstein, wissenschaftlicher Lehrer, Bernburgerstraße 28, II.

Landeszeitung für die Provinz Sachsen, für Anhalt und Thüringen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Wittenberg, 22. Okt. (3u Webers 100jähriger Geburtstag) ...

O. Helfta, 21. Okt. (Ruer Vaxer) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Waden) ...

Bernburg, 21. Okt. (Ina Walther) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Kandidat der Sozialdemokratie) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Zinwaiverhältnisse im Landkreis) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Der Verband der Bäckerinnungen) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Ein neues Schienenprogramm) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Ein recht fataler Wasseranfall) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Was Restler für die Wollfelle) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Die Arbeiter der Harmonikabranche) ...

Sitzung der jetzt 59 Stunden wöchentlich betragenden Arbeitszeit auf 38, vom 1. Oktober 1905 ab auf 37 Stunden, ferner 11/16 tägliche Mittagspause und Erhöhung der Löhne bis 17 Proz. ...

Wittenberg, 21. Okt. (Ertrunken) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Ueberfahren) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Wahn Weiningen-Juda) ...

Wittenberg, 21. Okt. (Der Verband der Bäckerinnungen) ...

Ein neues Schlagwort.

Das Diner bei Sommergeräts war zu Ende. Die dort trefflich zubereiteten Speisen und die ausnehmenden Weine hatten die Teilnehmer in das höchste Wohlgefühl versetzt, welche der Weise als den Höhepunkt des Lebens empfindet.

Die Herrin waren im Zimmer des Hausferrn verbannt, um hier bei Klaffe, Kognat, Zigarette oder Zigarette über Fragen der hohen Politik oder auch über weniger erhabene Dinge zu debattieren.

Am Salon saßen die Damen starrslos gruppiert, gleichfalls ihrem Wohl schlingend und jene zahlreichen Themen berührend, die nicht auch bei den Herrenmitgliedern der hohen Gesellschaft Interesse erwecken.

Die stoffliche Birnin hatte jedoch einem Schwänchen eine elegant dekorierte Schachtel entnommen und ihren Gästen präsentiert.

„Bitte, meine Damen, bedienen Sie sich. Diese Zigaretten hat mir meine Waise aus unserer kleinen Pfeifschicht berecht. Ich glaube Ihnen die Sorte empfehlen zu können.“

„Während einige fort zu greifen und der Rauch des feinen Staus in luftigen Wellen den Raum durchschneidet, war die Mehrzahl der Damen außer sich zurückgefallen.“

„Eine strengbildende Frau, die im Laufe des Diners bereits häufig das Wort geführt hatte, konnte sich nicht enthalten, zu erklären.“

„Sie werden mir zugeben, daß bei einer Konzeptionierung dieser Sorte oder Unfälle das Rauchen innerhalb des Hauses doch nur der erste Schritt wäre, um demnach unsere Damen im Café oder auf der Straße Zigarette, Zigarette oder gar Zolpfeife qualmen zu lassen.“

„Ich bin erstaunt über Ihre Entschiedenheit über sonstigen Aufschauungen, Frau Wai.“ unterbrach eine lustige junge Frau die Rednerin. Man hat mir erzählt, daß Sie während des jüngsten großen Brautentwurfes wiederholt in die Debatte eingegriffen haben, um in flammenden Worten für die Gleichberechtigung der Geschlechter zu sprechen. Sie waren vollkommen im Einklang mit dem Genuß des Staus ginnen. Ich hätte nicht für begründlich erklärt. Sehen Sie auf unsere lebenswichtige Birnin, die wohl jeder als muttergäbe Gattin und Mutter kennt — sie raucht auch und zwar kräftig.“

„Sie behaupten mich, meine Damen.“ sagte die Frau des Hauses den Befehl ergebend. „Ich bezweifle, daß Sie während der Benutzung eines guten Zigarette, natürlich innerhalb der vier Wände, durchaus so schämen weiß, aber ein klein wenig Zogismus ist doch dabei. Die Zigarette, welche ich Ihnen anbot, stammt aus der weltbekannten Fabrik Georg A. Jasmag, Leipzig. Es ist ein sehr feines und geschmackvolles Schicksal enthält neben dem rauchbaren Inhalt einen recht mehrere Coupons, von welchen eine bestimmte Anzahl zur feierlichen Entnahme eines Gedächtnis- oder Lustigkeitsgedächtnis nach Wahl aus dem

Briefkasten.

C. M. D. I. Schulz an die uns mitgeteilten Lebensläufe können sehr die sehr schwierigen Lebensverhältnisse an der ersten Rolle von Sozialismus, großer Würde des Truppenteils, ungenügende Mittel (nicht 200 000 Mark) empfangen, neuen 700 000 Mark verbracht sind. Vorausgesetzt, daß sich die städtische Regierung auch fernern mit der Erlaubnis der Lotterie zur Erwidung des städtischen Geldes zu engagieren zeigt, wird der Bau im Jahre 1913 seiner Vollendung entgegengehen.

Erklärung.

Für M. Brockmanns weltberühmte phosphorsuren Futterkalk mit 38-42% Phosphorsäure wird nach wie vor volle Citratlöslichkeit garantiert. Die Preise verstehen sich für sämtliche Marken Franko.

jeder Bahnstation. — Die Firma M. Brockmann besteht seit 1880 und genießt bei Hunderttausenden von Landwirten volles Vertrauen. Man hätte sich vor minderwertigen Nachahmungen! [5129]

M. Brockmann Chemische Fabrik. Leipzig-Eutritzsch, 142.

Katalog der Fabrik berechnen. Sehen Sie jene Schritte oder das photographische Stativ in der Ecke, sie sind auf diese Art erworben. Mein Gatte war sogar so aufmerksam, den Silberzungen für meine Baby ganz im Geheimen mittelst Zigaretten-Koupons auszufragen. Ich kam nicht mehr fertig zu einem eleganten Reisesack für meine geplante Reise, wozu ich auch mein bescheidenes Teil beisteuerte.

„Oranol Oranol Das nennt ihr Praxifin“, rief der stolze Doktor, der mit den übrigen Herren während der letzten Minuten in der Tür des Salons erschienen war. „Wird nicht gelassen Sie mir zu sagen, daß Sie an allen Stellen einen solchen ein kleines Geld andringen ließen, etwa mit der Aufschrift: [5145]

Es ist erraucht! Radend stimmen alle bei, selbst die bisherigen Gelehrten beschließen im Stillen, sich einen Katalog aus der Dresdener Zigarette zu beschaffen, um zunächst zu erfahren, was sich alles durch Jasmag-Zigaretten „errauchen“ läßt.

Man verlange Gedächtnisbogen eines Kataloges von Georg A. Jasmag, A.-G., Dresden 4, Regerstr. 8, 11.





**Platz-Vertreter**  
an allen Orten  
ges. f. d. Verkauf unserer  
**Hand-  
Kolbenpumpen.**  
Grosser Verdienst.  
14481



Maschinen- u. Armaturfabrik  
vorm.  
Klein, Schanzlin  
& Becker,  
Frankenthal, Pfalz.



**Hallesche Röhrenwerke G. m. b. H., Halle a. S.,**  
Fornspr. 901.  
Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller Systeme.  
Wintergarten- und Gewächshausbau.  
Lüftungs- und Trockenanlagen.**  
Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.  
Kostenanschläge u. Ingenieurbesuche kostenlos u. ohne Kaufverpflichtung.  
Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

**Dreschmaschinen** m. vollet  
Reinig. Man vonl. Preis.  
Leichtauf Rollen- u. Kugellager.  
C. Klepzig, Zörbig.  
**Waschgefäße,**  
dauerhaft, billig. (4017)  
Zander, Gr. Maestr. 12.  
Mitglied des Rabatts-Spar-Vereins.



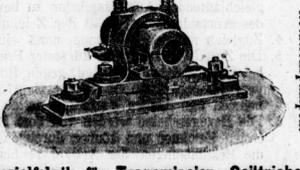
**Hallesche Brückenwaagen-  
und Windenfabrik**  
**M. M. Mollnau,**  
Ammendorf b. Halle a. S.  
**Waagen und Winden**  
empfeht  
aller Art  
sowie Reparaturen an denselben.  
[5127]




**Wassermangel**  
im Obst- und Land befestigt auf  
Grund langjähriger Erfahrungen  
und nach bewährten Methoden  
**Joh. Burmeister,**  
Ingenieur. (4800)  
Lehrfähiges Bureau für Hoch- und  
Ziefbau.  
Halle a. S., Mühlentische 17. I.  
Vertreter: Oswald Sengenberger, Jagdstr. (5098)  
Gaul & Co., Barthstraße 17.



**Peniger Maschinenfabrik  
und Eisengiesserei A.-G.**  
PENIG in Sachsen.  
Reihungsapplizagen.  
Kollisionspumpen.  
Spezialfabrik für Transmission, Seiltriebe  
und Schwungräder. (4807)



**Carl Steckner,** Halle a. S., Rohleinen — Baumwollstoffe — Jutegewebe — Presstücher  
Gr. Steinstr. 74, gebründet 1851. Säcke — Planen — Schlafdecken. (4887)  
Fernsprecher 9.

**Olgeinum,**  
vorzügliches Mittel zum Im-  
prägnieren von Holz und Wasser-  
werk, allein zu haben bei  
**Ernst Kaufmann, Bau-  
Galle a. S., Steinleberstr. 13.**  
Altes Messing, Kupfer,  
Stupfer, Zinn und Blei lauft (3763)  
**Ferd. Haasengier,**  
Barthleherstr. 9, Metall-Gießerei.

**HERLBI  
BRUAMGH  
SERDNE  
ZIPELIG  
LÖNK  
RENANVON  
BRAUGGEND  
NOPES  
RATTSGUTT  
SENES**

**Sind Sie gewandt?**  
Wir haben 10 Städte-Namen ausgewählt und deren  
Buchstaben umgestellt. Können Sie die Lösung  
finden? Versuchen Sie es, bitte! Wir haben etwas  
für Sie, was wir Ihnen senden würden, und was eine  
angenehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie  
empfangen die Sendung vollständig kostenlos, falls  
Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren  
Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen.  
Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden.  
Verschonen Sie die Sache nicht! Nur Erwachsene  
wollen sich melden, Kinder erhalten keine Antwort.  
Senden Sie Ihre Karte an:  
**Verlag Kosmos G. m. b. H., Berlin 224,  
Stallschreiberstr. 6.** (5125)

**GALA PETER**  
DIE ERSTE ALLER  
MILCH-CHOCOLADEN. D. PETER, ERFINDER  
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG.  
(3854)

**Fabrikation feiner Schuhwaren**  
von **Karl Vodrázka** gen. Wodraschka,  
Brüderstraße 4 (Rudolf Mosse),  
früher 18 Jahre bei der Firma **Robert List** (früher Franz  
Leinung) tätig, Zeit der Anerkennung-Prämie u. d. goldenen  
Ehrentafel der Schuhmachereigenschaft vom 1877.  
empfeht sich zur Anfertigung garantierter aufstehender  
**Jagd-, Reit- und Uniformstiefel,**  
sowie ff. Damen- u. Kinder-Schuhwaren  
unter Zuziehung sorgfältiger Beileitung. (4375)

**Geschäftsbücher**  
jeder Art  
in dauerhaften  
soliden Einbänden  
Liefert promptest  
zu billigen Preisen die  
Buchdruckerei  
**Otto Thiele**  
Halle a. S., Leitzgerstr. 87  
Eingang am Brauhausstr.

**Militärvorbereitungsanstalt**  
an Gross-Lichterfeld, Ringstrasse 105 (Dr. Müllers seit 1878 befeh.  
Benfionat), staatl. berecht. für d. Fährliche- u. alle and. Prüfungen  
u. Eintritt in Armee, Marine u. Kadettenkorps. Unterricht nur durch  
Oberleutnant (Professoren). (4007)  
**Hempel, Professor, früher Lehrer im Kadettenkorps.**  
**Hollup's Haarkräuterfett,**  
bestes Mittel für **Haarwuchs**, 1000 Mal erprobt, mit gold. Medaill.  
u. Diplomen prämiert, seit 25 Jahren best. Parfümerien- u. B. von:  
**Gassen:** Durch Ihr Haarkräuterfett u. Kräuterseife wird meine Haare  
wieder vollständig gewachsen; ich war ganz kahl, es wollen beständ.  
einiger meiner Bekannten auch davon u. wollen Sie mit 8 St. Haarkräuterfett  
u. 4 St. Kräuterseife schiden. (5086)  
Achtungsvoll **H. Herrmann, Seifenmacher.**  
Flaschen à 1,- u. 2,- hier zu haben bei **Georg Uber,**  
Drogerie, Steinstraße oder direkt von **H. Hollup, Surlitz.**

**Riessner-Öfen**  
Anerkant  
erste Marke.  
Original-  
Patent-  
Regulator.  
Hygienisch  
idealstes System.  
Glasstromung  
und Explosionen  
ausgeschlossen.  
Niederlage: **Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57,**  
Spezialgeschäft für eiserne Öfen und Herde.



**„Edelweiss“**,  
Dampfwäscherei und  
Maschinenplättanstalt  
im Grossbetrieb.  
Inhaber (4435)  
**Ernst Heinicke,**  
Fernspr. 1257. Karlstraße 13.  
Familienwäsche pro Pfund 14 Pfg.  
**Elektrische Bleiche.**



**Bei Frauenkrankheiten**  
verschiedener Art, als Entzündungen, Vorfälle, Bandenieren,  
Migräne u. s. w., empfehle ich mich zur naturgemässen Behandlung  
sowie speziell durch  
**Thure-Brandt-Massage.** **Robert Schürick,**  
Stabsarzt im 1. Regiments, u. Stabsarzt im 1. Regiments.  
Kreuzlich geprüft in allen äusseren und inneren Krankheiten.  
Sprechst. 8-11 vorm., 2-5 nachm. Halle a. S., Godstr. 17, Telch. 2389.  
— Prospekt gratis. (5198)

**Eisen-  
Somatose**  
EISENHALTIGES FLEISCHWEISS  
Hervorragendes, appetitanregendes Kräftigungsmittel  
für Bleichsüchtige.  
Eisen-Somatose besteht aus Somatose mit 2% Eisen in organischer Bindung.  
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. (5084)

**Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.**  
Neue Satzung vom 1. Januar 1904. (4741)  
Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, Unanfecht-  
barkeit und Wollpolice nach zwei Jahren. — Verwendung der  
Dividende wahlweise zur Prämienermässigung oder — ohne neue  
ärztliche Untersuchung — zur Erhöhung der Versicherungssumme  
(jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).  
Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Wilh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

**Herzranke.**  
Herzfunktionsstörungen, Erweiterungen etc.  
werden mit sinnvollen Wechselströmungen geheilt.  
nur Besta Referenzen.  
Alle Arten **Hydro-Elektrische, Elektrische  
Licht- u. Kohlensäure-Bäder.** (4787)  
**Lichtbad „Sanitas“, Gr. Steinstr. 31.**

**Cafel-Butter.**  
Die allerfeinste **Molkerei-  
Sägemilch-Cafel-Butter** liefert  
garantiert rein in Käffern, Kisteln  
oder Pfundstücken, ohne Zusat-  
zung, zum billigen Tages-  
preise, Proben und Offerten an  
Bestellen. (5144)  
Adresse: **Colnähische Molkerei,  
Sangehoffstr. 17, Zutphen  
(Golland).**  
Sur Inhabunghaltung von Gütern  
Umänderung derselben, Ausfüh-  
rung von Renanlagen, Anfertigung  
von Plänen und Entzgen empfeht  
ich den geehrten Herrschaften von  
Halle und Umgegend (5198)  
**M. Weber,**  
Sandstafelgärtner,  
Ganz Nr. 23, II.  
Holzwohle in Balken und einzeln  
Gr. Märkerstr. 23.